

Autorin / Verlegerin:

Katharina Stübler

Blaßberg 2, 4204 Haibach im Mühlkreis

katharina.stuebler@gmail.com

Gestaltung: Katharina Stübler

Idee: David Stübler

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 71522 Backnang

ISBN: 978-3-200-10650-5

1. Auflage: 2025

Idee: David Stübler
Text / Illustration: Katharina Stübler

DAVID UND DAS GEHEIMNIS VON 3001





INHALT

<i>Kapitel 1:</i>	Das Ding im Wald	9
<i>Kapitel 2:</i>	3001 und der Flug ins Abenteuer	13
<i>Kapitel 3:</i>	3001 und der starke Drache	21
<i>Kapitel 4:</i>	3001 und die fantastische Reise	29
<i>Kapitel 5:</i>	3001 und das verrückte Geburtstagsfest	37
<i>Kapitel 6:</i>	3001 und das Geheimnis der Nacht	46
<i>Kapitel 7:</i>	3001 und das Frühstücksexperiment	52
<i>Kapitel 8:</i>	3001 und der Pfad der Gefühle	57
<i>Kapitel 9:</i>	3001 und die Weltreise	63
<i>Kapitel 10:</i>	3001 und die Geschwindigkeit	71
<i>Kapitel 11:</i>	3001 und die Magie des Unscheinbaren	78
<i>Kapitel 12:</i>	3001 und die Kunst des Wartens	85
<i>Kapitel 13:</i>	3001 und die neue Freundin	90
<i>Kapitel 14:</i>	3001 und der Abschied	96



Kapitel 1

DAS DING IM WALD

Es war ein sonniger Morgen im Waldkindergarten und David fühlte sich heute anders als sonst. Seit fast einem Jahr ging er nun schon in den Kindergarten – einen ganz besonderen Ort, mitten im Wald. David liebte das Rascheln der Blätter, das Naschen der Sauerampfer und den Duft nach feuchter Erde. Er war ein echter Naturfreund. Stundenlang konnte er Stöckchen im Bach treiben lassen oder Schnecken beim Kriechen zusehen.

Heute aber wollte David nicht mit den anderen Kindern mitmachen. Sie kletterten auf Bäume, schlangen sich von Ast zu Ast und lachten laut. Doch David saß allein auf dem weichen Waldboden und scharrte mit dem Fuß im Laub. Irgendwie waren ihm die Bäume zu hoch. Zu groß. „Was, wenn ich runterfalle?“, dachte er und beobachtete die anderen mit gemischten Gefühlen. Der Boden unter ihm fühlte sich sicherer an.

Plötzlich – Zisch! – flitzte etwas Gelbes an ihm vorbei. So schnell, dass es aussah wie ein gelber Wackelpudding auf der Flucht.

„Hä? Was war das?“ David sprang auf und sah sich um. Doch der Wald war still. Nur die Blätter der Bäume raschelten leise im Wind.

Dann wieder! – Etwas Gelbes huschte durch das Gras, viel zu schnell, um es richtig erkennen zu können.

„Warte! Ich will wissen, was du bist.“, rief David und rannte los.



Vorsichtig schob er Zweige beiseite und spähte durch das hohe Gras. Und da – hinter einem Busch – saß es.

Ein kleines Wesen, rund und gelb wie die Sonne, mit großen, runden Augen und viel zu langen Armen und Beinen. Es kicherte und schnitt lustige Grimassen.

„Wer ... wer bist du?“, fragte David neugierig.

Das Wesen sprang auf und ab, so voller Energie, dass David Mühe hatte, ihm zu folgen.



„Ich flitze hier, ich flitze dort,
bin blitzschnell und schon wieder fort!“

Zack – war es verschwunden.

David blinzelte überrascht und drehte sich im Kreis. „Hä? Wo bist du hin?“

Plötzlich kitzelte es ihn an seinem Ohr. Das Wesen hing kopfüber von einem Ast und grinste ihn frech an.

„Du bist ja schnell!“, staunte David.

„Schnell? Ha! Ich bin noch viel flotter!
Ich flitze mit Tempo über’n Schotter!
3001 Kilometer in nur einer Stunde –
da miauen vor Staunen sogar die Hunde!
Ein Gepard saust mit 130 durchs Gras,
doch gegen mich? Da hat er keinen Spaß!
Usain Bolt rennt mit fast 45 durchs Feld –
doch ich bin der Schnellste auf der ganzen Welt!“

David riss die Augen auf. „Wahnsinn! Aber ... wie heißt du?“

Das Wesen dachte nach.

„Hmm ... Namen? Hab ich keinen!
Brauch ich einen?“

„Natürlich!“, sagte David. „Jeder braucht einen Namen!“

Das Wesen zuckte mit den Schultern und machte einen Purzelbaum.



„Hmm ... na gut, dann such mir einen aus!“

David überlegte. Das Ding war so schnell, dass man es kaum sehen konnte. Dann grinste er. „Wie wär's mit ... 3001?“

„3001?“ Das Wesen strahlte.

„Klar, weil ich so schnell bin! 3001 km/h!“

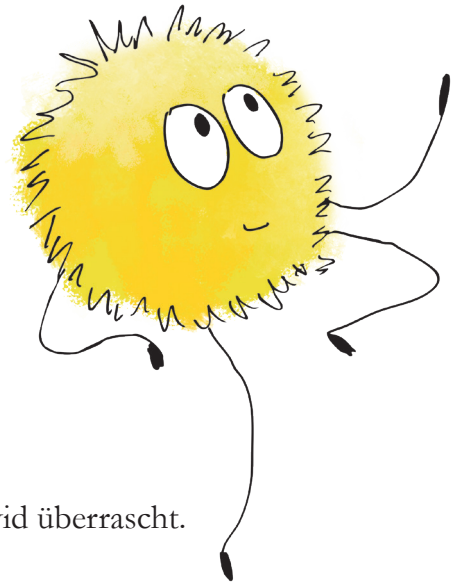
Es sprang in die Luft, drehte sich dreimal und rief:

„3001 ist jetzt mein Name,
süß wie Spinnenbrot mit Sahne!“

David lachte. Vielleicht könnte er auch einmal so schnell und gewitzt sein, dachte er. Aber heute war er einfach nur froh, dieses fabelhafte Wesen getroffen zu haben.

Plötzlich, ohne Vorwarnung, sprang 3001 in Davids Jackentasche.

„Warum versteckst du dich?“, fragte David überrascht.



**„ICH BLEIBE HIER, GANZ RUHIG UND KLEIN,
UNSICHTBAR FÜR ALLE, NUR DU UND ICH, SO SOLL ES SEIN!“**

David grinste. Irgendwie hatte 3001 einen Funken Mut in ihm geweckt.

„Okay, 3001. Ab jetzt bleiben wir zusammen!“